

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber u. verantw. Redakteur:  
Karl H o n a y

84

Wien, am Sonntag, den 7. März 1926.

Der Messeempfang im Wiener Rathaus. Heute abends fand zu Ehren der zehnten Wiener internationalen Wiener Messe im Festsaal des Rathauses ein Empfang statt. Die Festgäste versammelten sich im Sitzungssaal des Wiener Stadtsenates. Es waren erschienen Bundespräsident Dr. Hainisch, Vizekanzler Dr. Waber die Bundesminister Dr. Resch, Thaler, Schürff, Kanzler <sup>a. D.</sup> Dr. Renner, Präsident Eldersch, Landeshauptmann Dr. Buresch, die Gesandten von Deutschland, Amerika, Argentinien, Belgien, Bulgarien, Chile, China, Dänemark, Frankreich, Italien, Japan, Polen, Rumänien, Jugoslawien, Tschechoslowakei, Sowjetrepubliken, Schweiz, apostolische Nuntius, die meisten Konsulate und Handelsattachés, die Wiener Nationalräte, Vizebürgermeister Emmerling und Hoss, die meisten Gemeinderäte, die Bezirksvorsteher und die leitenden Beamten des Magistrats, sowie zahlreiche Vertreter der Presse.

Bürgermeister Seitz empfing die im Sitzungssaal des Stadtsenats versammelten Gäste. Er dankte zunächst dem Bundespräsidenten, den Gesandten aller Staaten und die Mitgliedern der österreichischen Regierung für ihre Teilnahme an der Veranstaltung, die vornehmlich den Zweck hat, die Leiter und die Teilnehmer der Messe mit den Vertretern der Wiener Gemeinde zusammenzuführen. Durch diesen Besuch der Vertreter aller Regierungen gewinnt aber die Veranstaltung weit über ihren ursprünglichen Rahmen hinaus an Bedeutung und wird zu einer Manifestation aller Regierungen für das Friedenswerk der Wiener Messe. Diese Messe ist eine Revue der Arbeit, eine Kundgebung der Solidarität aller Völker, ein Wegweiser für die Entwicklung der Völker zum Verständnis für die Eigenart jedes einzelnen Volkes. Mögen die fremden und die einheimischen Besucher, in dem sie unter sich und mit den Vertretern der Stadt in persönlichen Verkehr treten, einander näher rücken und jenen innigen Kontakt bewirken, der auch geschäftliche Beziehungen innig und verständnisvoll gestaltet.

Ich begrüße sie alle herzlichst im Hause der Stadt und im Namen der gesamten Wiener Bevölkerung, die sich freut Ihnen Gastfreundschaft bieten zu können, die sich umso mehr freuen wird, wenn sie den Eindruck gewinnt, dass Ihnen die Stadt gefällt. Den unermüdlichen Leitern der Messe, ihren Präsidenten und Generaldirektor gilt unser Dank und allen Gästen ein herzliches Willkommen. (lebhafter Beifall)

Auf die Rede des Bürgermeisters erwiderte Präsident Hoch-

nuth:

Die Zahl der Förderer der Wiener Internationalen Messe ist so bedeutend, dass die Hervorhebung aller um die Messe erworbenen Verdienste im Rahmen der Ansprachen, die bei offiziellen Anlässen gehalten werden können, weit übersteigen würde.

Ich begrüße es daher mit besonderer Freude, dass Sie, hochverehrter Herr Bürgermeister, mit Ihrer hochherzigen und grosszügigen Einladung zum heutigen Empfange mir Gelegenheit bieten, der Mitwirkung der Gemeinde Wien an der Wiener Messe eingehender gedenken zu können. Schon die Tatsache dieses Empfanges allein, beweist von welcher hoher

Warte aus, Sie, hochverehrter Herr Bürgermeister und die gesamte Gemeindeverwaltung das Problem der Wiener Messe und speziell der zehnten Wiener Messe betrachten. Für Sie ist sie nicht, eine Geschäftsgelegenheit, welche diejenigen angeht, die eben durch die Messe Geschäfte machen sollen, sondern sie ist für sie ein wichtiger Faktor im Wirtschaftsleben der Stadt, ein Instrument zur Belebung von Handel und Verkehr im Allgemeinen, des Fremdenverkehrs im Besonderen. Mit diesem Empfange dokumentieren Sie, hochverehrter Herr Bürgermeister, die Gastfreundlichkeit der Stadt, aber auch Ihre Anerkennung für die Mühen und Opfer, die von den Ausstellern gebracht werden, damit das Ansehen Wiens im Auslande gestützt und gefördert werde.

Vom ersten Anbeginn der Bewegung für die Schaffung einer Wiener Messe hat die Wiener Gemeindeverwaltung zur Verwirklichung im Rahmen ihres Tätigkeitsbereiches beigetragen. Die Gemeinde hat nicht nur ein namhaftes Aktienpaket gezeichnet und Delegierte entsendet, sondern ermöglicht insbesondere die Erweiterung der Auslandspropaganda der Messe, durch jährlich zweimalige, namhafte Subventionen. Was die Gemeinde darüber hinaus an festlicher Gestaltung des Stadtbildes durch Inbetriebsetzung des Hochstrahlbrunnens zur Messezeit, kurz in allen nur denkbaren Belangen für die Messe leistet, wird ein bleibendes Gedenkblatt in der einst herauszugehenden Geschichte der Wiener Internationalen Messe bilden. An allen Ecken und Enden sind und bleiben wir Schuldner der Gemeinde Wien für ihre weitgehende Förderung der Messe.

Wie sehr der Gemeinde beziehungsweise dem Bundeslande Wien die Förderung des Fremdenverkehrs am Herzen liegt und wie sie die Werbetätigkeit der Wiener Messe als geeigneten Wurzelstock für die weitere Entfaltung einer zielbewussten Fremdenverkehrs-Propaganda ansieht, wie das bekundete Vertrauen der Gemeinde Wien zur Messe aber auch das Land Niederösterreich veranlasst hat, seine fremdenverkehrsfördernden Pläne mit jenen der Gemeinde gemeinsam zu verwirklichen, beweist die erfolgte Einsetzung der Fremdenverkehrskommission für das Bundesland Wien und Niederösterreich, deren Geschäftsführung der Wiener Messe-Aktiengesellschaft übertragen wurde.

So begrüßen wir Sie, hochverehrter Herr Bürgermeister und die Gemeinde Wien, heute als Beschützer und Förderer der Wiener Messe.

Bürgermeister Seitz dankte dem Präsidenten der Wiener Messe für die anerkennenden Worte, worauf sich die Gäste in den Festsaal des Rathauses begaben.